

# 10 Holocaust Überlebende verurteilen Israels Gaza-Genozid



12. Juli 2024



*Holocaust Überlebende sagen, dass es ein absoluter Affront des Gedenken an den Holocaust ist, wenn der Holocaust missbraucht wird, um den Genozid in Gaza und die Repression gegen Studentenproteste auf Universitäts-Arealen zu rechtfertigen.*

Offener Brief, 22. Juni 2024

(Foto-Untertitel, nur falls das Foto verwendet wird: Holocaust Überlebende und ihre Nachkommen

in London beim Protest gegen den Gaza Genozid, Mai 2024 - - Foto: X)

Nachfolgend drucken wir einen Brief ab, der von zehn Holocaust Überlebenden unterzeichnet wurde und den Genozid in Gaza und den Missbrauch von Antisemitismus-Vorwürfen durch Politiker verurteilt.

Der Mit-Begründer von Human Rights Watch, Aryeh Neier, hat kürzlich gesagt, dass Israel in Gaza einen Genozid vollführt (<https://www.mediaite.com/politics/human-rights-watch-founder-and-holocaust-survivor-accuses-israel-of-genocide-on-cnn/>)

Er sagte weiters, dass die Verwendung von Antisemitismus-Beschuldigungen, um Kritiker des Staates Israel anzugreifen, „das gesamte Prinzip von Antisemitismus seines Fundaments beraubt.“

(<https://www.bbc.co.uk/sounds/play/p0j1rk0c>)

Als Holocaust Überlebende teilen wir in diesem Schreiben mit, dass wir von ganzem Herzen mit Professor Neier übereinstimmen - er, der selber nur deshalb dem Holocaust entkam, weil er schon als Kind im Jahr 1939 aus Nazi-Deutschland entkam.

Bei einer kürzlich stattgefundenen Holocaust Gedenkfeier hat Netanyahu erklärt: „Wir werden unsere Völkermord-Feinde abwehren. Niemals wieder ist genau jetzt!“

(<https://www.nytimes.com/2024/05/06/world/middleeast/netanyahu-holocaust-gaza-yad-vashem.html>)

Bei einer anderen Gedenkfeier wiederum hat (US-Präsident) Biden vor einem „wilden Anstieg von Antisemitismus“ an Universitäts-Arealen gewarnt. (<https://www.theguardian.com/us-news/article/2024/may/07/biden-israel-commitment-pro-palestine-protests>)

Unserer Meinung nach ist es ein kompletter Affront für das Andenken an den Holocaust, wenn eben dieses Gedenken dafür missbraucht wird, um entweder den Genozid in Gaza oder die Repression auf Universitäts-Arealen zu rechtfertigen.

Die Entmenschlichung von Palästinensern, ihre Beschreibung als „menschliche Tiere“, das Töten von Zehntausenden von Zivilisten, wahlloses Bombardieren, die Zerstörung von Universitäten und Spitälern, und der Einsatz der Methode der Massen-Aushungerung - das sind ganz klare Strategien von ethnischer Säuberung und Genozid. Diese sind genauso wenig entschuldbar wie die Lieferungen von Waffen, mit denen dieser Genozid durchgeführt wird, genauso wenig entschuldbar wie die Weigerung, der UNRWA (Hilfswerk der UNO für Palästina-Flüchtlinge) Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Wenn es keine anderen Argumente mehr gibt, greifen unsere Politiker auf das Holocaust-Gedenken zurück und behaupten gleichzeitig, dass jeglicher Protest gegen den von Israel durchgeführten Genozid in irgendeiner Weise antisemitisch sei.

Als Holocaust Überlebende haben wir keine besonders spezielle Fachkompetenz zum Mittleren Osten, aber mit Antisemitismus kennen wir uns gut aus. Es ist schlichtweg falsch zu behaupten, dass es antisemitisch sei, den von Israel vollführten Genozid abzulehnen. Es ist auch falsch zu behaupten, dass der Ruf nach gleichen Rechten für Juden und Araber, also die Formulierung „From the River To The Sea“ („Vom Fluss bis zum Meer“), antisemitisch sei.

Als Holocaust Überlebende sind wir nur mehr relativ wenige Menschen, aber wir wollen unsere Stimmen einbringen in die wachsende globale Bewegung, die einen dauerhaften Waffenstillstand fordert, einen israelischen Abzug aus Gaza, und die vom Westen fordert, Israels Bewaffnung und die Unterstützung des Genozids zu stoppen.

Die Unterzeichner:

Jacques Bude (Brüssel, Belgien), überlebte in einem Versteck in Belgien, Eltern in Auschwitz ermordet.

<https://electronicintifada.net/blogs/adri-nieuwhof/nazi-genocide-survivor-felt-exile-israel>

Marione Ingram (Washington DC), überlebte versteckt in Nazi Deutschland.

[https://www.democracynow.org/2023/11/8/marione\\_ingram\\_omer\\_bartov\\_holocaust\\_gaza](https://www.democracynow.org/2023/11/8/marione_ingram_omer_bartov_holocaust_gaza)

Stephen Kapos (London UK), überlebte das Ghetto in Budapest.

<https://www.youtube.com/watch?v=E4PFmz4MNdg>

Richard Leuchtag (Houston TX), entkam aus Deutschland im Jahr 1938.

<https://observer.com/2014/08/ny-times-runs-ad-from-holocaust-survivors-condemning-israel-attacking-elie-wiesel/>

Rene Lichtman (Southfield MI), überlebte versteckt in Frankreich.

<https://forward.com/news/618082/holocaust-survivor-cut-museum-protest-gaza/>

Adam Policzer (Vancouver BC), überlebte versteckt in Ungarn.

<https://rabble.ca/general/canadian-holocaust-survivor-reacts-to-elie-wiesel-and-other-apologists-is/Lillian>

Rosengarten (Cold Spring NY), entkam 1936 aus Deutschland.

<https://www.lillianrosengarten.com/about>

Suzanne Ross (New York), entkam aus dem von Nazis besetzten Belgien.

<https://rafaels73.sg-host.com/dr-suzanne-ross-a-nazi-survivors-journey-with-zionism/>

Suzanne Berliner Weiss (Toronto Ont.), überlebte versteckt in Frankreich, Mutter in Auschwitz ermordet.

<https://fernwoodpublishing.ca/book/holocaust-to-resistance-my-journey>

Ervin Somogyi (Oakland, CA), Überlebender aus Ungarn.

<https://eastbayexpress.com/somogyis-legacy-1/>

Englischer Originalartikel:

<https://mondoweiss.net/2024/06/ten-holocaust-survivors-condemn-israels-gaza-genocide/>

*Zum Foto: Holocaust Überlebende und ihre Nachkommen in London beim Protest gegen den Gaza Genozid, Mai 2024*

 Zuletzt aktualisiert: 13. Juli 2024

Posten